

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Sergeant Steel (A)

Genre: Hard Rock

Label: Boyz Tyme Records

Album Titel: Riders Of The Worms

Spielzeit: 55:33

VÖ: 27.11.15



Ja, was ist da denn los?! Mit "Riders Of The Worms", dem dritten Studioalbum von Sergeant Steel, steht schon wieder eine Hard Rock-Scheibe aus Österreich am Start. Wird dieses Land etwa so langsam zu einer verkannten Hard Rock Instanz? Zumindest kann diese Combo, die sich 2007 gegründet hat, einige Erfolge vorweisen. Sei es als Support von Deep Purple und The Sweet oder als Produzent der Hymne des Eishockey-Erstligisten EHC Black Wings Linz. Man darf gespannt sein, was einem das Werk so offenbaren wird.

Der Opener "Happy Time" gibt den Stil vor, den man zu erwarten hat. Gute Laune, Spaß und Nostalgie geben sich die Klinke in die Hand. Hard Rock der 80er-Jahre, welcher der Bezeichnung des Hairspray-Metals sehr gerecht wird, in Kombination mit musikalischer Experimentierfreude. Wie ich das meine? Ich habe selten ein Album einer 80er-Jahre-Stil-Band zu hören bekommen, die so oft versucht, sich kreativ zu betätigen. Banjo, Mundharmonika, Didgeridoo, Bläser, Calimba und Schalenspiellaute. Es wurde wohl so gut wie alles verwendet, was ein amtliches Musikhaus hergibt. Das hört man durchaus, denn die Spielfreude und die Verspieltheit gehen Hand in Hand, ohne dass es übertrieben vorangeht. Jeder Song ist sozusagen individuell.

Ein dickes Lob an die Produktion. Sie fängt den Zeitgeist wunderbar ein, ohne aber künstlich nach Nostalgie klingen zu wollen. Moderne Produktion trifft auf nostalgischen Sound. Es funktioniert, und so funktioniert das Konzept auch am besten. Das hat man bereits auch wunderbar bei den Jungs von Steel Panther gesehen. Auch Sergeant Steel ist übrigens lyrisch gerne mit einem Augenzwinkern unterwegs, nur ohne sich dabei zu sehr auf das Thema Sex einzuschließen und es zu übertreiben.

Gerade der Song "Young and Hungry" ist ein super Beispiel für den angesprochenen Spielwitz und hätte perfekt auf die "Use Your Illusion" von Guns N' Roses gepasst. Gesanglich fügt sich die Stimme von Phil Vanderkill sehr schön in das Bandkonzept ein und handwerklich wird hier alles sehr solide gespielt.

Und gleich mit dem folgendem Song "Only Good Girls (Love A Rock N Roll Boy)" kommt der nächste Gute-Laune-Mithüpf-Song. Sehr funky geht es dagegen bei "Mr. Right" zu. Der Groove treibt den Song schön voran und geht ins Mark. Der Fuß will mit wippen und der Kopf nicken. Mit "Samsara" ist sogar ein indisch angehauchter, instrumentaler Song auf der Platte und mit "Trouble Maker" hat man für mich den perfekten Abschluss für dieses Album gefunden.

Das Album macht von vorne bis hinten Spaß. Aber wie immer gibt es auch Ausnahmen. Gerade die Balladen dämpfen den positiven Gesamteindruck. Sie kommen an vielen Stellen zu gewollt schmalzig daher. Klar passt es zu der Epoche, man muss ja aber, auch wenn man sich dem Stil verschrieben hat, nicht gleich alles aus jenem Jahrzehnt herausnehmen und die Anlehnung an Journey, Aerosmith oder Survivor sind mir dann doch etwas zu viel. Vielleicht eine Quotenballade weniger und dafür ein etwas ausgewogeneres Album ist manchmal besser, als viel zu produzieren. Qualität besiegt Quantität. Da nutzen dann auch die tollen Arrangements nichts. Aber ich betone, dass es sich hier um Meckern auf hohem Niveau handelt und definitiv Geschmackssache ist.

Fazit: Hier bleibt nicht viel zu sagen. Guter Rock, Nostalgie perfekt getroffen und der Spielwitz weiß zu überzeugen. Auch wenn hin und wieder zu intensiv bei den Idolen gespickt wurde, kommt auf Grund der Experimentierfreude die eigene Note durch. Alle Freunde des 80er-Jahre-Hard Rocks dürfen sich über ein gutes Album freuen und zugreifen. Alle anderen natürlich auch.

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Young And Hungry, Only Good Girls (Love A Rock N Roll Boy), Mr. Right

Weblink: <http://www.sergeant-steel.com> , <https://www.facebook.com/sergeantsteelonline/>

Lineup:

Phil Vanderkill – Lead Vocals

Jack Power – Guitars, Vocals, Keyboard, Orchestral Arrangements, Percussions

Chuck Boom – Guitars, Vocals

Ben Bateman – Keyboards, Piano, Didgeridoo

Ronny Roxx – Bass

Kenny King – Drums

Tracklist:

01. Happy Time (Love On Demand)
02. Dirty Habits
03. Silver Spoon - feat. Kane Roberts
04. Where My Heart Is
05. Young And Hungry - feat. Mark Slaughter
06. Only Good Girls (Love A Rock 'n' Roll Boy)
07. Hot Widow
08. Mr. Right
09. Can't Take My Hands
10. Rock 'n' Roll Highway
11. Samsara
12. Promised Land
13. Trouble Maker

Autor: Rocky